

# Gestalten Sie unsere Zukunft mit. Wir bauen auf Sie.

Die Unternehmen der Xella Gruppe sind in über 30 Ländern aktiv. Unsere Philosophie: mit innovativen Baustoffen und Kalkprodukten in wirtschaftlich aussichtsreichen Märkten punkten, um dort nachhaltig und profitabel zu wachsen. Die starken Marken von Xella kennt heute so gut wie jeder. Sie haben uns zu einem der weltweit führenden Baustoffhersteller gemacht. Dabei stehen wir für sorgsamen Umgang mit Energie und Ressourcen. Unser Wachstum geht weiter. Und Sie sollten dabei sein.



## Stellenausschreibung / Ausbildung zum

### Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

für die Fels-Werke GmbH zum Ausbildungsbeginn 01.08. bzw. 01.09. eines Jahres.

In der folgenden Aufstellung sind die Ausbildungsstätten dargestellt:

**Kalkwerk Rübeland**  
**Kalkwerk Rüdersdorf \***, \*\*  
**Kalkwerk Saal**  
**Kalkwerk Schraplau**

Um in einem der genannten Werke die Ausbildung zu durchlaufen, wird der Realschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss vorausgesetzt.

Für alle Ausbildungsberufe benötigen Sie einen guten Schulabschluss. Besonders in Mathematik und den technischen Fächern werden gute Leistungen erwartet.

Wir bieten eine gründliche betriebliche Ausbildung, in der Sie alle für den erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung wichtigen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt bekommen.

Die Ausbildung in den Werken Rübeland, Rüdersdorf und Schraplau erfolgen im Rahmen einer Verbundausbildung.

Haben wir Ihr Interesse an einer Ausbildung in einem der genannten Werke geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.10. des laufenden Jahres für das darauffolgende Schuljahr an folgende Adresse:

Fels-Werke GmbH • Personalabteilung • Frau Antje Belusa-Hötzeldt •  
[Bewerbungen@Fels.de](mailto:Bewerbungen@Fels.de) • Geheimrat-Ebert-Straße 12 • 38640 Goslar •  
 Telefon 05321/703-193

\* Die Ausbildung in Rüdersdorf wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.